



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2023/371</b>	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 63, Tiefbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz</b>	<b>24.10.2023</b>	<b>öffentlich</b>

## Schäden und Konsequenzen des Unwetters am 26. August 2023

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sinkkästen im Bereich der Wulferichstraße, über eine eigene Leitung in das Regenrückhaltebecken zu führen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erstellung eines Sturzflutkonzeptes für Bachern, in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt und unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien, an ein Planungsbüro zu vergeben. Die benötigten Gelder werden im Haushalt 2024 zur Verfügung gestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Oberflächenabflussmodell für Friedberg Ost, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, durch ein Planungsbüro erstellen zu lassen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine oberflächliche Entwässerung in der Pfarrer-Bezler-Straße zu entwickeln und nach Möglichkeit umzusetzen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, eine „Notfallentwässerung“, in Absprache mit den Genehmigungsbehörden, Am Kirchenfeld zu errichten.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



### **Anlass:**

Am Samstagnachmittag, den 26. August 2023 zogen heftige Unwetter über Friedberg. Dabei wurden zahlreiche Straßen, Grundstücke und Keller überflutet. Der Sturm entwurzelte einige Bäume oder beschädigte sie und der Hagel zerstörte Autos, Dächer und Fassaden.

Die Ereignisse wurden nun zusammengestellt und Lösungsvorschläge erarbeitet.

### **Sachverhalt:**

#### Jährlichkeit

Gemäß den Daten des städtischen Regenschreibers am Friedhof Herrgottsruh fielen zwischen 16:00 Uhr und 16:30 Uhr etwa 34,3 mm Niederschlag. Vergleicht man die Niederschlagshöhe mit den KOSTRA Daten 2010R<sup>1</sup> des Deutschen Wetterdienstes, handelt es sich um ein Ereignis, welches statistisch etwa ein mal in 30 bis 50 Jahren auftritt. Zum Vergleich: 32,3 mm in 30 Minuten entsprechen einem 30-jährlichen Ereignis, 35,2 mm in 30 Minuten entsprechen einem 50-jährlichen Ereignis.

Zum Niederschlag zählt gebietsweise auch Hagel, der hauptsächlich im Süden des Stadtgebiets einsetzte. In ganz Friedberg kam dazu starker Wind mit heftigen Böen.

#### Einsätze der Feuerwehr:

Die Freiwillige Feuerwehr meldete insgesamt 129 Einsätze, die bis in die Nacht andauerten. Diese ergeben sich auf die Ortschaften verteilt, wie folgt:

Wulfertshausen	39 St.
Bachern	28 St.
Friedberg	22 St.
Stätzling	15 St.
Haberskirch	7 St.
Derching	4 St.
Ottmaring	4 St.
Rinnenthal	1 St.
Rohrbach	1 St.
Eurasburg	5 St.
Dasing	2 St.
Taiting	1 St.

---

<sup>1</sup> Rasterdaten zu Niederschlagshöhen in Abhängigkeit von der Niederschlagsdauer und der Jährlichkeit



Die Einsätze umfassten hauptsächlich überflutete Keller, in Teilen auch Straßen, aber auch die Beseitigung umgestürzter Bäume, das Wiedereinsetzen weggeschwemmter Kanaldeckel und die Unterstützung bei den Aufräumarbeiten.

### Baumschäden

Im Zuge des Sturms wurden zahlreiche Bäume beschädigt oder entwurzelt. Insgesamt waren über 70 Bäume nicht mehr standsicher und mussten gefällt werden. Eine Liste der Baumschäden wird zur Sitzung nachgereicht.

### Hagelschäden

Zu den Hagelschäden liegen der Verwaltung keine allumfassenden Informationen vor. Daher kann hierauf nicht weiter eingegangen werden.

### Allgemeines zur Kanalisation

Das Friedberger Kanalnetz ist hauptsächlich auf kleinere Regenereignisse ausgelegt. Dabei wurde zusätzlich ein „Klimazuschlag“ berücksichtigt, welcher die statistischen Regendaten, die zur Bemessung der Kanäle herangezogen werden, um noch mal 10 % erhöht.

Diese Bemessung entspricht den Regeln der Technik. Eine Auslegung auf größere Regenmengen, bis hin zu einem Ereignis wie es an dem Samstag stattfand, hätte den Bau riesiger Kanäle zur Folge. Eine Umsetzung ist nicht realisierbar und auch nicht wirtschaftlich.

Wassermassen, die nicht mehr von der Kanalisation aufgenommen werden können, müssen demnach oberflächlich über Straßen, Grundstücke und ggf. Gräben ablaufen. Dies sollte möglichst schadlos erfolgen, kann aber aufgrund der teilweise dicht besiedelten Bereiche und der Art und Weise der privat bebauten Grundstücke nicht immer gewährleistet werden.

Grundstücksbesitzer sind daher (gesetzlich) aufgefordert, sogenanntes wild abfließendes Wasser über ihre Grundstücke zu tolerieren. Eine Umleitung des Wassers am Grundstück vorbei ist nach dem Wasserhaushaltsgesetz §37 nicht zulässig, sofern dadurch benachbarte Grundstücke negativ beeinflusst werden.

Sind die Kanäle voll gefüllt, kommt es im Kanal zu einem sogenannten Rückstau. Dieser Rückstau kann bis in die Gebäude wirken. Die Hausbesitzer sind daher (durch die Friedberger Entwässerungssatzung) verpflichtet, sich eigenständig gegen Rückstau, zum Beispiel durch Hebeanlagen oder Rückstauklappen, zu schützen. Auf Überflutungen infolge Kanalrückstau wird daher in dieser Sitzungsvorlage nicht weiter eingegangen.



## Wulfertshausen

Eine Überflutung ereignete sich im Bereich der Wulferichstraße, Föhrenweg und Kirchstraße. Das Wasser konnte in der Kürze der Zeit nicht vom Kanalnetz aufgenommen werden und suchte sich seinen Weg über private Grundstücke, wo es Keller überflutete und einen Kanals freilegte.

In dem genannten Bereich verlaufen zwei Kanalstränge. Der eine ist mit einem Notüberlauf ausgestattet, welcher in das Regenrückhaltebecken im Süden von Wulfertshausen, östlich der Wulferichstraße leitet. Der Notüberlauf ist nicht angesprungen, was bedeutet, dass das Kanalnetz noch nicht überlastet war. Es ist also davon auszugehen, dass das Wasser nicht schnell genug in das Kanalnetz gelangen konnte. Dies hat vermutlich die Ursache, dass kleine Äste und Blätter, welche der Sturm runtergeweht hat, die Straßensinkkästen verstopft haben.

Die Straßensinkkästen werden regelmäßig, mindestens zwei mal im Jahr, vom Baubetriebshof gereinigt. Die Verstopfungen erfolgten unmittelbar durch das Unwetter und sind daher auch nicht mit häufigerer Reinigung zu vermeiden.

Als Sofortmaßnahme wurden direkt nach dem Unwetter die Sinkkästen erneut gereinigt und der Notüberlauf überprüft. Dieser ist funktionsfähig.

Eine kurzfristige Möglichkeit besteht darin, die Straßensinkkästen, welche derzeit auf den Mischwasserkanal entwässern, in einer eigenen Leitung direkt in das Becken zu führen. Zusätzlich können weitere Sinkkästen zur besseren Wasseraufnahme eingebaut werden. Für die Umsetzung ist das Becken auf seine Leistungsfähigkeit zu prüfen. Da jedoch gemeldet wurde, dass sich zum Zeitpunkt des Unwetters kein Wasser in dem Becken befand, sieht die Verwaltung die Änderung derzeit als unkritisch. Auch aus wasserrechtlicher Sicht bestehen seitens der Verwaltung keine Bedenken, da der Drosselabfluss des Beckens nicht verändert wird.

Das Becken wurde gleichzeitig mit dem Baugebiet am Grünfeldberg errichtet und hat die Funktion, das Baugebiet vor Wasser aus dem Außengebiet zu schützen. Von dort wurden keine Überschwemmungen gemeldet, sodass davon auszugehen ist, dass diese Schutzvorkehrung funktionstüchtig ist. Dennoch gilt es, die ursprüngliche Funktion des Beckens beizubehalten.

Als mittelfristige Lösung kann die Entwässerung der alten AIC 25 im Bereich der geplanten Querungshilfe angepasst werden. Dadurch würde der Zufluss in Richtung Wulfertshausen verringert werden. Voraussichtlich im November berät der Bauausschuss über die Querungshilfe. Die gleichzeitige Überplanung der Entwässerung wird dann von der Verwaltung zum Beschluss vorgeschlagen.

Im zweiten Kanalstrang kam es in der Kirchstraße zu einer Überlastung. Das Wasser floss dann oberflächlich weiter in Richtung Graben und legte dabei einen Kanal frei. Der Kanal wurde unverzüglich durch die Stadtwerke wieder fachgerecht überdeckt. Eine Entlastungsmöglichkeit des Kanals wird derzeit durch die Stadtwerke überprüft.



Eine weitere Überlastung des Kanalnetzes erfolgte im Bereich Unterzeller Straße, Ecke Samfeldweg. Als Sofortmaßnahme wird hier die Entwässerung im Zuge des neuen Baugebiets durch einen Umschluss optimiert.

Außerdem kam es im Mittlerer Dorffeldweg zu Überflutungen. Die Verwaltung prüft derzeit die Situation vor Ort, ermittelt Fließwege und erarbeitet Möglichkeiten zur Optimierung der Entwässerung. Lösungsmöglichkeiten werden dem Gremium erneut vorgestellt.

### Bachern

Bachern befindet sich geografisch in Hanglage. Oberhalb des Ortsteils befinden sich Grünland-, Acker- und Forstflächen. Bei Starkregenereignissen kann das Wasser nicht schnell genug versickern und läuft über die Felder in Richtung Ortschaft. Dort läuft es über Gastl- und Vogtstraße in Richtung Georgstraße und weiter zum Eisbach. Auf dem Weg verursacht es zahlreiche Überflutungen auf privaten Grundstücken.

Als kleinere Maßnahmen wurden bereits in der Vergangenheit Mulden und Gräben angelegt. Diese sind jedoch für solche Starkregenereignisse nicht ausreichend. Bereits vor längerer Zeit (vorletzte Amtsperiode des Bürgermeisters) bemühte sich die Verwaltung, auf dem Acker oberhalb der Vogtstraße eine Rückhaltung zu errichten. Eine Umsetzung war leider aufgrund gescheiterter Grundstücksverhandlungen nicht möglich.

Die Einleitung des wild abfließenden Wassers in das Kanalnetz ist für solche Ereignisse weder ausreichend noch zweckmäßig. Auch in Bachern kam es durch mitgespülte Äste, Zweige sowie Ackerfruchtresten und zusätzlich durch den Hagel zu Verstopfungen der Sinkkästen, was die Sturzfluten noch dramatisierte.

Als Sofortmaßnahme wurden im gesamten Ortsteil alle Entwässerungseinrichtungen gereinigt. Aufgrund der Häufigkeit der Sturzfluten in Bachern, ist es dringend erforderlich, die Ortschaft zu schützen. Die Verwaltung hat die Stadt Friedberg bereits für das Förderprogramm „Integrale Konzepte zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement“ angemeldet. Es wird vorgeschlagen, ein solches Konzept unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien und in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt anzustoßen und ein geeignetes Planungsbüro zu beauftragen.

### Friedberg

In der Wulfertshauer Straße kam es zu Überflutungen, welche sich ebenfalls über private Grundstücke erstreckten. Die Stadtwerke überprüfen derzeit die Auslastung des Kanalnetzes. Da jedoch, wie oben beschrieben, das Kanalnetz nicht auf größere Starkregenereignisse bemessen ist, wird eine Lösung im Überflutungsfall benötigt.

Von der Verwaltung wird empfohlen, die Kanalnetzhydraulik um ein sogenanntes Oberflächenabflussmodell zu erweitern. Dabei werden Kanalnetzauslastungen, Überstaumengen und oberflächliche Fließwege ermittelt. Im weiteren Verlauf können dadurch Lösungsansätze abgeleitet werden.



### Stätzling

In Stätzling kam es im Bereich der Pfarrer-Bezler- und Derchinger Straße sowie am Kirchenfeld zu Überflutungen.

In der Derchinger Straße ist im Gehweg eine Senke zu erkennen. Durch diese lief das Wasser in tiefergelegene, private Grundstücke. Die Tiefbauabteilung hat die Sanierung der Derchinger Straße im 5-Jahres-Plan vorgesehen. Darüber hinaus wird empfohlen, den angrenzenden Gehweg mit anzupassen und ggf. die Entwässerung zu überplanen. Der Projektbeschluss erfolgt im zuständigen Bauausschuss.

Am Tiefpunkt der Pfarrer-Bezler-Straße läuft das oberflächliche Wasser aus der Haberkircher Straße und der Pfarrer-Bezler-Straße zusammen. Das Kanalnetz konnte zum Ereignis des Unwetters die Wassermassen nicht mehr aufnehmen. Die Stadtwerke überprüfen derzeit die Kanalnetzhydraulik. Die Verwaltung empfiehlt, eine oberflächliche Ableitung zur Ach zu überprüfen und ggf. umzusetzen. Hierzu werden voraussichtlich Dienstbarkeiten privater Grundstücke benötigt.

Am Kirchenfeld erfolgte die Entwässerung historisch bedingt oberflächlich über die Straße und weiter über die Felder in die Ach. Am Ende der Straße ist nun ein Neubau entstanden. Die oberflächliche Ableitung sowie der Oberflächenablauf der benachbarten Grundstücke hatten eine Überflutung des Neubaus zur Folge. Um solche Szenarien in Zukunft zu vermeiden, empfiehlt die Verwaltung eine Versickerung (sofern dort möglich) am unteren Ende der Straße. Dies soll in Absprache mit den Genehmigungsbehörden als Notfall-Sofortmaßnahme geschehen. Mittelfristig planen die Stadtwerke Am Kirchenfeld die Sanierung der Wasserleitung. Die Tiefbauabteilung wird den Bau einer Entwässerungseinrichtung mit einhergehender Straßensanierung in den 5-Jahres-Plan mit aufnehmen. Eine entsprechende Aktualisierung erfolgt im Bauausschuss. Für die Entwässerung werden voraussichtlich Grunddienstbarkeiten zur weiteren Ableitung in die Ach benötigt. Dazu laufen bereits Abstimmungen mit dem Grundstücksbesitzer.

### Haberskirch

Auch in der Wochenendhaussiedlung in Haberskirch kam es zu Überflutungen. Das Gebiet befindet sich in Hanglage. Die Entwässerungseinrichtungen konnten beim Unwetter die Wassermassen nicht mehr schnell genug aufnehmen. Auch verstopften hier Blätter und Äste zusätzlich die Sinkkästen. Im Zuge des laufenden Bebauungsplanverfahrens, ist bereits ein Ingenieurbüro mit der Erstellung des Oberflächenabflussmodells beauftragt. Die Ergebnisse liegen seit kurzem vor und werden intern diskutiert. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und dem Gremium erneut vorgestellt.



### Rinntenthal

In Rinntenthal kam es im Bereich der Aretinstraße zu Überflutungen. Laut Aussagen der Anwohner ist eine Sinkkastenleitung beschädigt. Die Verwaltung prüft derzeit den Sachstand und saniert ggf. die Entwässerungseinrichtungen.

### **Fazit:**

Die Ereignisse haben in Friedberg starke Zerstörungen angerichtet. Die Verwaltung prüft derzeit akut alle Geschehnisse und erarbeitet Lösungsmöglichkeiten, um die EinwohnerInnen zukünftig noch besser zu schützen und erneute Schäden an Hab und Gut zu vermeiden.